

Öffentliches Protokoll

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Sitzungstermin:	Montag, 14.09.2020
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:45 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Rathauses (barrierefrei), Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel

Anwesend

Vorsitz

Michael C. Kissig CDU

Mitglieder

Christian Fuchs CDU Vertretung für: Peter Kramer

Michael Schernikau CDU

Herbert Thomascheski CDU

Lothar Barop SPD

Rüdiger Fölske SPD

Sophia Jacobs-Emeis SPD

Dagmar Süß Bündnis 90 / Die Grünen

Willibald Ulbrich Bündnis 90 / Die Grünen

Olaf Wuttke Bündnis 90 / Die Grünen

Renate Koschorrek FDP

Andreas Schnieber WSI

Dr. Detlef Murphy DIE LINKE

Umweltbeirat

Jens Brüggemann Umweltbeirat

Jugendbeirat

Arne Thon Jugendbeirat

Seniorenbeirat

Manfred Schlund Seniorenbeirat

Verwaltung

Jörg Amelung

Niklas Viehmann Protokollführung

Volkmar Scholz

Manuel Baehr

Rolf Jagemann

Abwesend

Mitglieder

Peter Kramer CDU entschuldigt

Verwaltung

Niels Schmidt Bürgermeister entschuldigt

Gäste:

Herr Maurer

Stadtwerke Wedel zu TOP 4 und 6.2

1 Vertreter der örtlichen Presse

Außerdem das Ratsmitglied Herr Sue

Der Vorsitzende Herr Kissig begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Herr Schmidt ist in dieser Sitzung nicht anwesend. Herr Thomascheski übernimmt die Vertretung, stimmt aber bei den Abstimmungen als Ausschussmitglied für die CDU ab.

Herr Fölske beantragt die Verschiebung des Tagesordnungspunktes 6.2 Beteiligungsbericht auf die nächste bzw. übernächste HFA-Sitzung. Die Unterlagen seien nachgereicht worden und die Fraktionen hätten nicht genügend Zeit gehabt, darüber fraktionsintern zu sprechen.

Herr Maurer ist heute in der Sitzung zu Gast, wird eine Präsentation halten sowie für Fragen zur Verfügung stehen. Daher schlägt Herr Kissig vor, den TOP auf der Tagesordnung zu belassen. Sollte nach der Sitzung noch Bedarf bestehen, könne der Beteiligungsbericht bei der Sitzung im November erneut auf die Tagesordnung gesetzt werden. Bei der Sitzung im Oktober soll es ausschließlich um das Haushaltskonsolidierungskonzept gehen.

Herr Fölske stimmt diesem Verfahren zu.

Es liegen keine weiteren Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

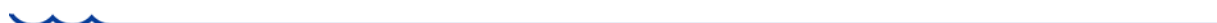
Die Gremiumsmitglieder beschließen einstimmig den Ausschluss der Öffentlichkeit für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte 7 und 8.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|--|-------------|
| 1 | Einwohnerfragestunde | |
| 1.1 | Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen | |
| 1.2 | Aktuelle Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner | |
| 2 | Anhörung der Beiräte | |
| 3 | Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 17.08.2020 | |
| 4 | Jahresabschluss der Stadtwerke GmbH | |
| 4.1 | Jahresabschluss 2019 der Stadtwerke Wedel GmbH | BV/2020/058 |
| | a) Feststellung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Wedel GmbH | |
| 4.2 | Jahresabschluss 2019 der Stadtwerke Wedel GmbH | BV/2020/059 |
| | b) Entlastung des Aufsichtsrates der Stadt Wedel GmbH | |
| 4.3 | Jahresabschluss 2019 der Stadtwerke Wedel GmbH | BV/2020/057 |
| | c) Gewinnverwendung | |
| 5 | Zweitwohnungssteuersatzung der Stadt Wedel | BV/2020/026 |



- 6 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen
- 6.1 Personalbericht 2020 der Stadt Wedel MV/2020/075
- 6.2 Beteiligungsbericht 2020 MV/2020/071
- 6.3 mündlicher Sachstand Corona
- 6.4 Bericht der Verwaltung
- 6.5 Öffentliche Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- 7 Genehmigung des nichtöffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 17.08.2020
- 8 Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen
- 8.1 Informationen zum aktuellen Sachstand hinsichtlich des Erwerbs von Immobilien im Tinsdaler Weg MV/2020/077
- 8.2 Mietvertragsangelegenheiten Beachclub 28° Grad MV/2020/081
- 8.3 Bericht der Verwaltung
- 8.4 Nichtöffentliche Anfragen

Öffentlicher Teil

- 9 Unterrichtung der Öffentlichkeit



Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen

Es liegen keine vorangegangenen nicht beantworteten Fragen vor.

1.2 Aktuelle Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Es werden keine Fragen gestellt.

2 Anhörung der Beiräte

Die Beiräte haben nichts zu berichten.

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 17.08.2020

Herr Fölske beantragt, das Protokoll unter TOP 4 RPA Bericht 2018 wie folgt zu ergänzen:

„Zu Beginn stellte Herr Fölske folgende Fragen an den Leiter des RPA:

1. Gibt es besonders bedeutende Prüfungsergebnisse, bitte nennen Sie die 3 wichtigsten Punkte?
2. Befolgt die Verwaltung die Hinweise in den Prüfungsberichten der Vorjahre?

Die Antworten lauteten

Zu 1. Nein, es gibt keine besonders schwerwiegenden Prüfungsergebnisse.

Zu 2. Ja“

Außerdem erläutert Herr Fölske, dass er die Kommentierung von Herrn Kissig in der letzten Sitzung zu seinen Fragen, die zu Beginn der Diskussion laut Herrn Kissig nichts zu suchen gehabt hätten, unpassend fand. Ein Ratsmitglied habe das Recht, jederzeit Fragen zu stellen. Die Fragen von Herrn Fölske sollten zunächst dazu dienen, einen Überblick zu der gesamten Prüfung zu erhalten.

Weitere Änderungen zum Protokoll werden nicht vorgebracht.

Beschluss:

Der öffentliche Teil des Protokolls wird mit der Änderung von Herrn Fölske genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

12 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung (FDP)



4 Jahresabschluss der Stadtwerke GmbH

4.1 Jahresabschluss 2019 der Stadtwerke Wedel GmbH

BV/2020/058

a) Feststellung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Wedel GmbH

Eine Frage von Herrn Murphy bzgl. der aktuellen Situation zwischen dem Betriebsrat und der Geschäftsführung soll im nichtöffentlichen Teil beantwortet werden.

Frau Koschorrek merkt an, dass es positiv auffällig sei, dass der Gewinn stark angestiegen sei. Sie fragt, ob die Stadtwerke Wedel wie die Stadtwerke Quickborn die Mehrwertsteuersenkung ebenfalls für das erste Halbjahr berücksichtigen könne. Herr Maurer entgegnet, dass dies in Wedel bereits so gemacht werde.

Für Herrn Schnieber sei unklar, warum insgesamt drei Mitglieder der Organe ein erhöhtes Sitzungsgeld erhalten haben. Das dritte Mitglied sei nicht explizit mit einer Sonderrolle im Beteiligungsbericht aufgeführt. Herr Kissig vermutet, dass das Mitglied durch die Mitgliedschaft im Personalausschuss bei einer dortigen Sitzung ein Sitzungsgeld erhalten habe. Auf Nachfrage bezüglich des städtischen Beobachters im Aufsichtsrat erläutert Herr Kissig, dass seit dieser Wahlperiode das städtische Mitglied ein richtiges Mitglied im Aufsichtsrat sei und daher auch Sitzungsgeld erhalte.

Herr Fölske bittet aufgrund der nachgereichten Unterlagen wie bei dem TOP 6.2 ebenfalls nachträgliche Fragen zuzulassen und bei Bedarf die Thematik in der Novembersitzung erneut auf die Tagesordnung zu nehmen.

Herr Kissig erklärt, dass die Nachreichung der Unterlagen einem Versehen bei der Festlegung der Tagesordnung geschuldet seien und die Punkte nachträglich auf die Tagesordnung gesetzt wurden.

Fragen in der Novembersitzung zu diesem Themenkomplex sind möglich.

Anschließend empfiehlt der Haupt- und Finanzausschuss die Vorlage dem Rat.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt, den Bürgermeister zu beauftragen, als Gesellschaftervertreter zu beschließen,

den Jahresabschluss der Stadtwerke Wedel GmbH zum 31.12.2019 in der von der Geschäftsführung aufgestellten und vom Abschlussprüfer geprüften Fassung festzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

4.2 Jahresabschluss 2019 der Stadtwerke Wedel GmbH

BV/2020/059

b) Entlastung des Aufsichtsrates der Stadt Wedel GmbH

Herr Kissig gibt den Vorsitz an den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden Herrn Schnieber ab und verlässt zusammen mit Frau Süß und Herrn Amelung aufgrund von Befangenheit den Raum.

Herr Schnieber trägt die Vorlage vor und bittet um Abstimmung.

Nach der Abstimmung betreten die Befangenen wieder den Sitzungsraum und werden von Herrn Schnieber über das Abstimmungsergebnis des Empfehlungsbeschlusses informiert. Herr Kissig übernimmt wieder die Sitzungsleitung.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt, den Bürgermeister zu beauftragen, als Gesellschaftsvertreter zu beschließen,

den Aufsichtsrat der Stadtwerke Wedel GmbH für das Wirtschaftsjahr 2019 zu entlasten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Abwesenheit von Herrn Kissig und Frau Süß.

4.3 Jahresabschluss 2019 der Stadtwerke Wedel GmbH

BV/2020/057

c) Gewinnverwendung

Der Ausschuss empfiehlt diese Vorlage.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt, den Bürgermeister zu beauftragen, als Gesellschaftervertreter zu beschließen,

aus dem Bilanzgewinn 2019 einen Anteil in Höhe von 930.944,35 € an die Stadt Wedel abzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

5 Zweitwohnungssteuersatzung der Stadt Wedel

BV/2020/026

Zu Beginn der Diskussion besteht Einigkeit im Gremium, den Steuersatz explizit in dem Beschlusstext zu nennen.

Frau Süß erkundigt sich, warum der Steuersatz auf 1 % angehoben werden solle und nicht höher, so wie dies in anderen Städten der Fall sei.

Herr Amelung erläutert dazu, dass die Kommune über die Höhe der Sätze selbst entscheiden könne und unterschiedliche Berechnungsmethoden angewandt werden. Die Steuersätze seien nicht gerichtsfest, aber je höher die Sätze, desto höher auch die Chance auf Widerstand. 1% sei der Verwaltungsvorschlag, es könne ebenso ein höherer Wert festgelegt werden.

Der personelle Aufwand wird mit einer halben Stelle beziffert, welche ungefähr 30.000 € pro Jahr ausmache. Die weiteren personellen Aufwände, die in der Vorlage genannt werden, wurden bereits gemacht. Es könne ein kleiner Gewinn erzielt werden.

Herr Kissig erläutert, dass ursprünglich nicht das Ziel war, mit der Zweitwohnungssteuer Gewinn zu erzielen, sondern um die Einwohner dazu zu bringen, ihren Erstwohnsitz in Wedel anzumelden. Ein höherer Steuersatz könne stärker zu dieser Zielerreichung sowie einen kleinen Anteil zur Haushaltskonsolidierung beitragen.

Er beantragt für die CDU-Fraktion, den Steuersatz der Zweitwohnungssteuer auf 1,5 % festzusetzen.

Für eine Klageerhebung reiche bereits eine Person aus.

Herr Wuttke fragt, ob es sein könnte, dass die Satzung aufgrund der Reformen der Grundsteuer, die ebenfalls mit dem Einheitswert berechnet werde, nur eine kurze Lebensdauer haben werde, und diese nach den Reformen auf das Berechnungsmodell der Grundsteuer angepasst werden müsse.

Herr Baehr erläutert dazu, dass man hier differenzieren müsse zwischen der Grundsteuer und der Zweitwohnungssteuer. Beide Steuern basierten bei ihrer Berechnung auf dem Einheitswert und auf der Jahresrohmiete, die nun durch das Bundesverfassungsgericht als verfassungswidrig eingestuft wurde. Die Kommunen sind nun gezwungen, ihre Regelungen zur Berechnung der Zweitwohnungssteuer anzupassen. Die Reformen der Grundsteuer stehen noch aus. Die vorliegende Satzung sei kein Übergangsmodell und wurde mit den Empfehlungen des Städteverbandes und des Justizariats entwickelt.

Herr Wuttke merkt an, dass eine Klagemöglichkeit mit jedem einzelnen Bescheid gegeben sei. Die Begründung der Klagevermeidung sei ein unbefriedigender Ansatz. Es sollte zudem auch die Haushaltslage der Stadt beachtet werden.

Herr Murphy verschärft diese Anmerkungen. Warum diejenigen geschont werden, die sich zwei Wohnungen leisten können, erschließe sich nicht. Die Haushaltskonsolidierung sollte eine größere Rolle spielen. Die Stadt Uetersen sei nicht so attraktiv wie die Stadt Wedel und habe einen Steuersatz von 6 % festgelegt.

DIE LINKE unterstützt daher den Antrag der CDU mit einem höheren Steuersatz.

Die WSI unterstützt ebenfalls den CDU Antrag. Es sei jedoch unklar, warum die Satzung rückwirkend geändert werde.

Dazu gibt Herr Baehr Antwort, dass die Satzung bis 2014 rückwirkend geändert werde, da 2014 in Wedel die Zweitwohnungssteuer eingeführt wurde. Derzeit gebe es keine Fälle, die nicht bestandskräftig seien, sodass keine Nachforderungen verlangt werden können. Allerdings würden Neufälle für den Zeitraum ab 2014 von der neuen Satzung abgedeckt werden. Erstmalige Anwendung der empfohlenen Berechnungsgrundlage ist für das Steuerjahr 2019 vorgesehen. Für dieses Jahr gab es bereits Vorauszahlungen, jedoch keine Festsetzungen. Aufgrund des Schlechterstellungsverbot es können keine Nachforderungen gestellt werden. Allerdings müssten Rückzahlungen in der Differenz zu den bereits gezahlten Beträgen nach der alten Satzung für die Steuerpflichtigen erfolgen, die mit der neuen Berechnungsmethode eine geringere Zahlung entrichten müssen.

Die Grünen wollten den Steuersatz ursprünglich auf 2 % anheben, unterstützen aber den 1,5 % Antrag der CDU.

Anschließend empfiehlt der HFA einstimmig die Zweitwohnungssteuersatzung mit einem Steuersatz von 1,5 %.

Beschlussempfehlung:

Der Rat der Stadt Wedel beschließt die Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer (Zweitwohnungssteuersatzung) gemäß beiliegender Anlage.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat den Beschluss der Zweitwohnungssteuersatzung mit einer Änderung empfohlen. Statt eines Steuersatzes von 1 % soll ein Steuersatz von 1,5 % zum Tragen kommen.



Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

6 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen

6.1 Personalbericht 2020 der Stadt Wedel MV/2020/075

Auf Nachfrage von Frau Süß wird erläutert, dass die betrieblichen Eingliederungsgespräche bereits vorher schon durchgeführt wurden, jedoch erst seit 2016 bzw. 2018 auch statistisch erfasst werden.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

6.2 Beteiligungsbericht 2020 MV/2020/071

Herr Kissig begrüßt Herrn Maurer von den Stadtwerken Wedel. Dieser präsentiert einen Bericht über den Jahresabschluss 2019 und beantwortet Fragen aus dem Gremium.

Herr Kissig bittet darum, in Zukunft in dem Beteiligungsbericht bei der Kombibad Wedel GmbH in die tabellarische Übersicht die Höhe des Zuschusses sowie die Veränderung zum Vorjahr mit aufzunehmen.

Zu der Straßenbeleuchtungsgesellschaft erläutert Herr Maurer, dass die Beleuchtung übernommen wurde und nun eine vertragliche Verpflichtung bestehe, 700 Leuchten pro Jahr auf LED umzurüsten. Die Austauschziele konnten zunächst aufgrund von Ausschreibungs- und Lieferproblemen nicht eingehalten werden, nun werde aber nachgeholt. Auch die vorgeschriebenen Servicezeiten können vollumfänglich eingehalten werden. Es werde sogar ein kleiner Überschuss erwirtschaftet, da die Energieeinsparungen mit den Austauschleuchten erheblich seien.

Zu der Beteiligungsgesellschaft erläutert Herr Maurer, dass diese sich getrennt habe von den Beteiligungen an der ISG Abrechnungsmanagement GmbH. Durch den Verkauf der Geschäftsanteile sei es zu einem Sondereffekt gekommen, der sich positiv auf das Bilanzergebnis auswirke.

Auf Nachfrage zur WEP-Kommunalholding wird erläutert, dass diese Wirtschaftsförderungsgesellschaft die Ansiedlung von Gewerbe- und Industrie sowie anderer Betriebe und die Durchführung von Projekten zur Beschaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen im Kreis Pinneberg fördert. Die Stadt habe selbst ein Mitspracherecht, was die operativen Ziele dieser Gesellschaft angehe. Es gebe einen Arbeitskreis, in dem gemeinsame Themen bearbeitet werden.

Die Zielsetzung dieser Gesellschaft sei es, Konflikte zwischen der kreiseigenen Wirtschaftsförderung und den kommunalen Wirtschaftsförderungen zu verringern.

Herr Schnieber erkundigt sich, ob für die Stadt aufgrund der Beteiligung am Fünf-Städte-Verein durch die Coronasituation Zahlungen drohen. Dies sollte dann im Haushalt berücksichtigt werden.

Zu der Situation des Fünf-Städte-Vereins sollte es eine Information in der nächsten Ratssitzung oder als schriftlicher Sachstandsbericht geben. Gegebenenfalls könne der Verein auf Vorschlag von Herrn Schnieber auch in den jährlichen Beteiligungsbericht aufgenommen werden.

Die nichtöffentlichen Informationen zu dem Fünf-Städte-Verein werden dem Protokoll bzw. der Sitzung in digitaler Form beigelegt.

Der Beteiligungsbericht wird zur Kenntnis genommen.

6.3 mündlicher Sachstand Corona

Die Verwaltung trägt keinen neuen Sachstand zur Corona-Situation vor.

6.4 Bericht der Verwaltung

Die Verwaltung hat nichts zu berichten.

6.5 Öffentliche Anfragen

Herr Fölske kündigt für die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 16.11.2020 einen Antrag an, der eine Sonderprüfung des Imbisses „Isi´s Fischimbiss“ am Strandweg durch das RPA vorsieht.

Herr Kissig bittet darum, den Antrag schriftlich und mit Begründung einzureichen. Der Antrag wird dann als nichtöffentlicher Tagesordnungspunkt mit auf die Tagesordnung genommen.

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei der Öffentlichkeit und schließt diese für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte aus.

Öffentlicher Teil

9 Unterrichtung der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her. In nichtöffentlicher Sitzung wurden keine Beschlüsse gefasst, daher entfällt die Unterrichtung der Öffentlichkeit.

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende Herr Kissig bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 21:45 Uhr.

Vorsitz:

Gez. Kissig

Michael C. Kissig

Protokollführung:

Gez. Viehmann

Niklas Viehmann

